

Hafser loco inländ. 110 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loco fester und inländ. Koch- 138 M. polnische zum Transit Mittel- zu 125, 127, 180 M., Futter 124, 125 M., russischer zum Transit Futter- zu 124 M. per Tonne gekauft. — Weizen loco inländ. 155 M. per To. bezahlt. — Hafer loco russ. 200 M. — Dotter loco polnischer 225 M. per To. bezahlt. — Spiritus loco 49 M. bezahlt, April-Mai 50,50 M. Br., 50,25 M. Gb., Mai-Juni 51,50 M. Br., 51 M. Gb.

Vocales und Provinzielles.

Posen, 9. Februar.

r. Diebstähle. Verhaftet wurde gestern Nachmittags ein Mädchen aus Jernce, weil es in Gemeinschaft mit einer Frau auf dem Kreuzburger Bahnhofe Kohlen gestohlen hat. — Einem Uhrmacher auf der Wallischei wurde am 6. d. Mts. aus unverschlossenem Laden eine neu-silberne Cylinderuhr mit Messingfette und weißen Glasringen gestohlen; die Uhr war mit der Nr. 27,091 gezeichnet und auf der Rückseite ein Pferd eingraviert. — Einer Kaufmannsrau am Alten Markte sind vor einiger Zeit aus einem verschlossenen Korb in ihrer Wohnung, zu welchem das inzwischen entlassene Dienstmädchen gleichfalls einen Schlüssel hatte, eine goldene Gliederkette, an dieser ein goldenes Medaillon mit weißer Gemme, gestohlen worden. — Verhaftet wurde gestern Abends ein Maurer, welcher auf der Straße eine Heringstonne feil bot, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. — Am 8. d. M. wurde ein Arbeiter auf dem Alten Markte verhaftet, weil er am 4. d. M. einem Bewohner von Glowno 4 Hühner gestohlen hat.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Berlin, 8. Februar.** [Bericht über Kartoffel-Fabriken und Weizenstärke.] Auch im heutigen Berichtsabschnitt blieb das Geschäft in sämtlichen Kartoffelfabriken ein recht schleppendes. Die bisher hier noch hartnäckig festgehaltene gute Meinung geht nach und nach verloren, so daß man selbst für die späteren Monate kein Vertrauen für eine nur mäßige Steigerung der Preise hat. Prima Mehl und Stärke ist zur prompten Lieferung zu 26 und 26½ Mark angeboten, wozu nicht immer Käufer. Ein lebhafteres Geschäft entwickelte sich in den letzten Tagen in Mai- und Juni-Lieferung zu 27½—27 Mark. Der Konsum scheint für die nächste Zeit voll gedeckt zu sein und das Ausland verharrt in seiner bisherigen reponenten Stellung. Die Umsätze in Syrup und Zucker beschränkten sich auf unbedeutende Quantitäten, so daß, wenn nicht noch eine Zunahme des Begehres eintritt, ein Rückgang der Preise kaum ausbleiben kann. Feuchte Stärke hatte wenig Geschäft, bis auf das, was die Fabriken noch zu hoch kontrahierten Preisen abzunehmen haben. Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte, reingewaschene in Käufers Säcken mit 2½ pSt. Tara, Februar 15,50 M., Ia. zentrifugirt und auf Sorten getrocknet, prompt 26—26,50 M., do. ohne Zentrifuge, prompt 25—26 M., IIa. prompt 22—24 M. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 28—30 M., Ia. prompt 26,50—27 M., IIa. prompt 22—25 M. — Kartoffelsyrup, Ia. weiß, prompt 33,00 M., do. zum Export eingedickt prompt 34,50 M., Ia. gelb prompt 29,50 bis 30,00 Mark. — Kartoffelzucker in Kisten, Ia. weiß, prompt 32 bis 32,50 M., Ia. gelb, prompt 29—31 M., braun, prompt 26—28 M., geräpelt in Säcken 1 M. per 100 Kilo mehr. — Biercouleur, Ia. prompt 39—40 M. — Rumcouleur, Ia. 70—80 pSt., prompt 41—42 Mark. — Dextrin, Ia. gelb und weiß, prompt 40—41 M. — Weizen- und Reisstärke hatten bescheidene Umsätze. — Wir notiren: Weizenstärke, Ia. großstückige Basewalfer 42—42,50 M., do. do. Schleifische u. Halleische 41,50—42,00 M., do. kleinstückige 39 bis 41 M., Schabestärke 33—35 M., Reisstückenstärke 43—43,50 M., Reisstückenstärke 45—46 Mark. — Preise per 100 Kilo frei Berlin für Kosten nicht unter 10,000 Ko.

**** Wien, 8. Februar.** [Ausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn] vom 29. Januar bis zum 4. Februar 687,338 Fl. Mehreinnahme 91,193 Fl.

**** Wien, 8. Februar.** [Wochenausweis der österr. Südbahn] vom 29. Januar bis zum 4. Februar 666,943 Fl. Mehreinnahme 37,461 Fl.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Februar. Bei dem gestrigen Empfange der Städte durch das Kronprinzenpaar sprach der Oberbürgermeister v. Jordanbeck Namens der Städte und wies auf den Anteil hin, welchen alle Herzen Preußens an dem heutigen Tage nehmen. Er sprach den Dank der Städte aus, denen nicht nur der ritterliche Geist des hohen Paares zu Glanz und Ruhm verholfen, sondern die auch erstarbt seien durch die Pflege, welche das hohe Paar unausgesetzt der Kunst und Wissenschaft angedeihen ließ. In dieser Pflege sei das edelste Reiz des heimischen Gewerbebetriebes, der Kunstgewerbe, erstarbt und von der Leistungsfähigkeit dieser echt bürgerlichen Kunst, welche berufen ist, die Gegenstände zu verschönern, solle die Zimmereinrichtung Kunde geben, welche unter der Führung des Kunstgewerbemuseums hergestellt sei. Berlin bringe, wissend, wie leblich die Werke der Wohlthätigkeit dem Geiste des hohen Paares entsprächen, 118,000 Mark für ein Haus für Krankenpflegerinnen dar. — Der Kronprinz dankte auf das Herzlichste in seinem und der Kronprinzessin

Verantwortlicher Redakteur G. Fontane in Posen.

Namen für die Festgabe; er habe den engen Zusammenhang mit dem Leben Berlins immer als ein werthvolles Pfand des allseitigen Gedeihens empfunden. Unvergesslich sei ihnen beiden der Empfang, den sie vor 25 Jahren von den Grenzen des Landes bis zum 8. Februar in Berlin gefunden hätten. Das Gefühl des Vertrauens sei ihnen alle Jahre dasselbe geblieben. Er freue sich, von nun an täglich den Beweis vor sich zu sehen, wie Kunst und Gewerbe erstarbt seien; er freue sich vor Allem, daß an diesem Tage der Armen und Bedürftigen gedacht sei. Nichts könne ihn und seine Gemahlin glücklicher machen, als der Gedanke, daß die Erinnerung des hohen Festtages unblöthig verbunden sei mit dem Werke, das vielen Generationen zum Heil und Segen in der Noth gedeihen solle. Bei der Tafel brachte der Kronprinz den Toast auf den Kaiser, den Beschützer der deutschen Städte, aus.

Berlin, 9. Februar. [Abgeordnetenhaus.] Bei Berathung der Sekundärbahn-Vorlage erklärte Minister Maybach er habe für die Nothleidenden in der Eisfeldgegend bereits die Einführung des Nothstandstarifs angeordnet. Ueber die Erwerbung der Braunschweiger Bahn und den Anschluß nach Luxemburg schweben die Verhandlungen noch. Die Regierung halte sich verpflichtet, alles zu thun, was zur Hebung des Verkehrs durch den Bau der Sekundärbahn und der Vorkonstruktionen beiträgt. Eine Vorlage, betreffend den Kölner Bahnhof, worin 24 Millionen gefordert werden, wird dem Hause demnächst zugehen.

Berlin, 9. Februar. Das Abgeordnetenhaus verwies die Sekundärbahn-Vorlage schließlich an die um sieben Mitglieder verstärkte Budgetkommission. Nächste Sitzung Dienstag Abend um 7 Uhr. (Kanalarvorlage.)

Berlin, 9. Februar. Die Börsensteuerkommission berieth nach der gestrigen Ablehnung des Registerwangs heute den Rest des Weidmann'schen Gesetzentwurfs, genehmigte denselben mit 11 gegen 9 Stimmen und vertagte sich dann bis nach Ostern. Die Meldung der Blätter, die liberalen Kommissionsmitglieder wollten sich an der Diskussion in der Kommission nicht weiter betheiligen, ist gutem Vernehmen nach irrig.

London, 9. Februar. Die Donau-Konferenz wählte Lord Granville zum Präsidenten und Fitzmaurice zum Schriftführer.

London, 9. Februar. Die Donaukonferenz trat gestern Nachmittags um 3 Uhr zusammen. Lord Granville führte den Vorsitz; der türkische Botschafter Musurus Pascha war nicht anwesend, die Vertreter der anderen Mächte nahmen an der Sitzung Theil. Dieselbe war von kurzer Dauer und wurde auf den nächsten Sonnabend vertagt. Man hofft, Musurus Pascha werde bis dahin seine Instruktionen erhalten haben.

Dublin, 9. Februar. Die Jury sprach über den wegen Mordversuchs gegen den Polizeibeamten Cox Angeklagten Dowling das Schuldig aus. Dowling wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. (Sämmtliche wiederholt.)

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Februar.

Mylus' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Wiczynski aus Gnuzdyn, A. Benek aus Breslau, Dr. med. Professor Künzel aus Berlin, Professor Wilhelm mit Diener und Jacob Weigel aus Viebrich-Rosbach, fgl. Dom-Pächter Fuß und Frau aus Bolewit, die Kaufleute Ralte aus Halle, Schmisel aus Wien, Dörpe aus Plauen, Hartmann aus Grätz, Philipp aus Dresden, Rausche aus Stettin, Fischer aus Herford, Winkel aus Dieringhausen, Melior aus Breslau, Dölling aus Berlin, Meyer aus Achersleben, Witzleben aus Leipzig, Grünhard aus Eisleben, Specht aus Magdeburg, Simke aus Tomaszewo, Bielinski aus Danzig, Hüttmann aus Behrensberg, Mendel aus Schlessen, Ingenieur Angeli aus Berlin, Betriebs-Inspektor Lieut. Elsner aus Gogolin.

Arndt's Hotel (früher Scharffenberg). Die Kaufleute August Müller aus Eifenach, F. Neuber aus Frankfurt a. D., C. Diederichs aus Stettin, Perlhörter aus Breslau, Herm. Böcker aus Remscheid, Bernh. Deil aus Dresden, M. Jüsing aus Bielefeld, H. Nau aus Berlin, Max James aus Liegnitz, Nothe aus Birnbaum und Bach aus Breslau, die Rentiers Schendel aus Orlomo und Kurz aus Ostrowo, Landwirth E. Schieler aus Berlin, Apotheker N. Morawsky aus Breslau, Fr. Agnes Flatow aus Westfalen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Februar	Mittags	2,24 Meter.
" " 9. "	Morgens	2,20 "
" " 9. "	Mittags	2,20 "

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. [Emil Köstel] in Posen.